



PLANZEICHENERKLÄRUNG

ART DER BAULICHEN ANLAGEN

MI Mischgebiet

MASS DER BAULICHEN ANLAGEN

- 0,6 Grundflächenzahl
12 Geschoßflächenzahl
III Zahl der Vollgeschosse (als Höchstgrenze)

BAUWEISE, BAUGRENZEN

- o Offene Bauweise
Baugrenze

VERKEHRSFLÄCHEN

- Straßenverkehrsfläche (Gemeindestraße)
Straßenbegrenzungslinie

HAUPTVERSORGUNGSLEITUNGEN

- Elt-Erdkabel
Erdgasleitung

GRÜNFLÄCHEN

- Öffentliche Grünfläche
Spielplatz

NUTZUNGSREGELUNGEN UND MASSNAHMEN ZUM SCHUTZ DER LANDSCHAFT

- Fläche zum Erhalten von Bäumen und Sträuchern
Einzelbäume zu erhalten

SONSTIGE PLANZEICHEN

- Nicht überbaubare Grundstücksfläche
Grenze des räumlichen Geltungsbereichs
Sichtwinkel (Hinweis)
GGa Fläche für Gemeinschaftsgaragen
Mit Geh-, Fahr- und Leitungsrechten zu belastende Flächen zugunsten der Versorgungsunternehmen

PRÄAMBEL:

Aufgrund des § 1 Abs. 3 und des § 10 des Baugesetzbuches (BauGB) i. V. m. § 40 der Niedersächsischen Gemeindeordnung hat der Rat der Stadt diese Bebauungsplanänderung, bestehend aus der Planzeichnung in der Sitzung am **25.08.1993** als Satzung beschlossen.

Quakenbrück, den **01.03.1994**

gez. Alvers
Bürgermeister als Ratsvorsitzender

gez. Fiss
Stadtdirektor i.V.

HINWEISE:

Sollten bei den geplanten Bau- und Erdarbeiten ur- oder frühgeschichtliche Bodenfundamente gemacht werden, wird darauf hingewiesen, daß diese Funde gem. Nds. Denkmalschutzgesetz meldepflichtig sind. Die Funde sind unverzüglich einer Denkmalbehörde oder einem Beauftragten für die Archäologische Denkmalpflege zu melden.

Die Sichtwinkel sind oberhalb 0,80 m Höhe über Straßenoberkante dauernd freizuhalten. Hiervon sind hochstämmige Bäume ausgenommen.

Um die ökologischen Belange im Bereich aufzuwerten, wird empfohlen, folgende Maßnahmen anzuwenden:

- Begrünung der Hausfassade mit Kletterpflanzen,
- Herrichtung der Zuwegungen aus luft- und wasserdurchlässigen Materialien,
- Gestaltung der Außenanlage mit standortgerechten und einheimischen Laubgehölzen,
- Versickerung von schadstofffreiem Oberflächenwasser innerhalb des Grundstückes.

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die städtebaulich bedeutsamen baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig nach (Stand vom **18.10.1990**). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.

Osnabrück, den **14.9.1993**

KATASTERAMT OSNABRÜCK

gez. Ritterhoff
(Unterschrift)

2. ÄNDERUNG BEBAUUNGSPLAN NR. 54 „ARTLANDSTRASSE OST“ STADT QUAKENBRÜCK LANDKREIS OSNABRÜCK

3. Ausfertigung

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am **04.07.1990** die Aufstellung der Bebauungsplanänderung beschlossen. Der Aufstellungsbeschuß ist gemäß § 2 Abs. 1 BauGB am **27.05.1993** ortsüblich bekanntgemacht. Quakenbrück, den **01.03.1994**

gez. Fiss
Stadtdirektor i.V.

Der Rat der Stadt hat in seiner Sitzung am **08.06.1993** dem Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Begründung zugestimmt und die öffentliche Auslegung gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen. Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung wurden am **19.6.1993** ortsüblich bekanntgemacht.

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung und der Begründung haben vom **29.06.1993** bis **28.07.1993** gemäß § 3 Abs. 2 BauGB öffentlich ausgelegen. Quakenbrück, den **01.03.1994**

gez. Fiss
Stadtdirektor i.V.

Der Rat der Stadt hat die Bebauungsplanänderung nach Prüfung der Bedenken und Anregungen gemäß § 3 Abs. 2 BauGB in seiner Sitzung am **25.08.1993** als Satzung (§ 10 BauGB) sowie die Begründung beschlossen. Quakenbrück, den **01.03.1994**

gez. Fiss
Stadtdirektor i.V.

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung wurde ausgearbeitet durch das Osnabrück, den **3.5.1993 / 2.7.1993**

Die Durchführung des Anzeigeverfahrens für die Bebauungsplanänderung ist gemäß § 12 BauGB am **01.03.1994** im Amtsblatt für den Landkreis Osnabrück bekanntgemacht worden. Die Bebauungsplanänderung ist damit am **01.03.1994** rechtsverbindlich geworden. Quakenbrück, den **01.03.1994**

Stadtdirektor

Innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Bebauungsplanänderung ist eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden. Quakenbrück, den **01.03.1994**

Stadtdirektor

Innerhalb von sieben Jahren seit Bekanntmachung der Bebauungsplanänderung sind Mängel der Abwägung beim Zustandekommen der Bebauungsplanänderung nicht geltend gemacht worden. Quakenbrück, den **01.03.1994**

Stadtdirektor

Der Entwurf der Bebauungsplanänderung wurde ausgearbeitet durch das Osnabrück, den **3.5.1993 / 2.7.1993**

PLANUNGSBÜRO DR. HARTMUT SCHOLZ
Regional-Bauplanung u. Landespflege
Nikolaifort 1-2, 49074 Osnabrück
Tel. (05 41) 2 22 57 Fax (05 41) 20 16 35